Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 1 (1880)

Heft: 2

Artikel: Die St. Galler Schulbank

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248309

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

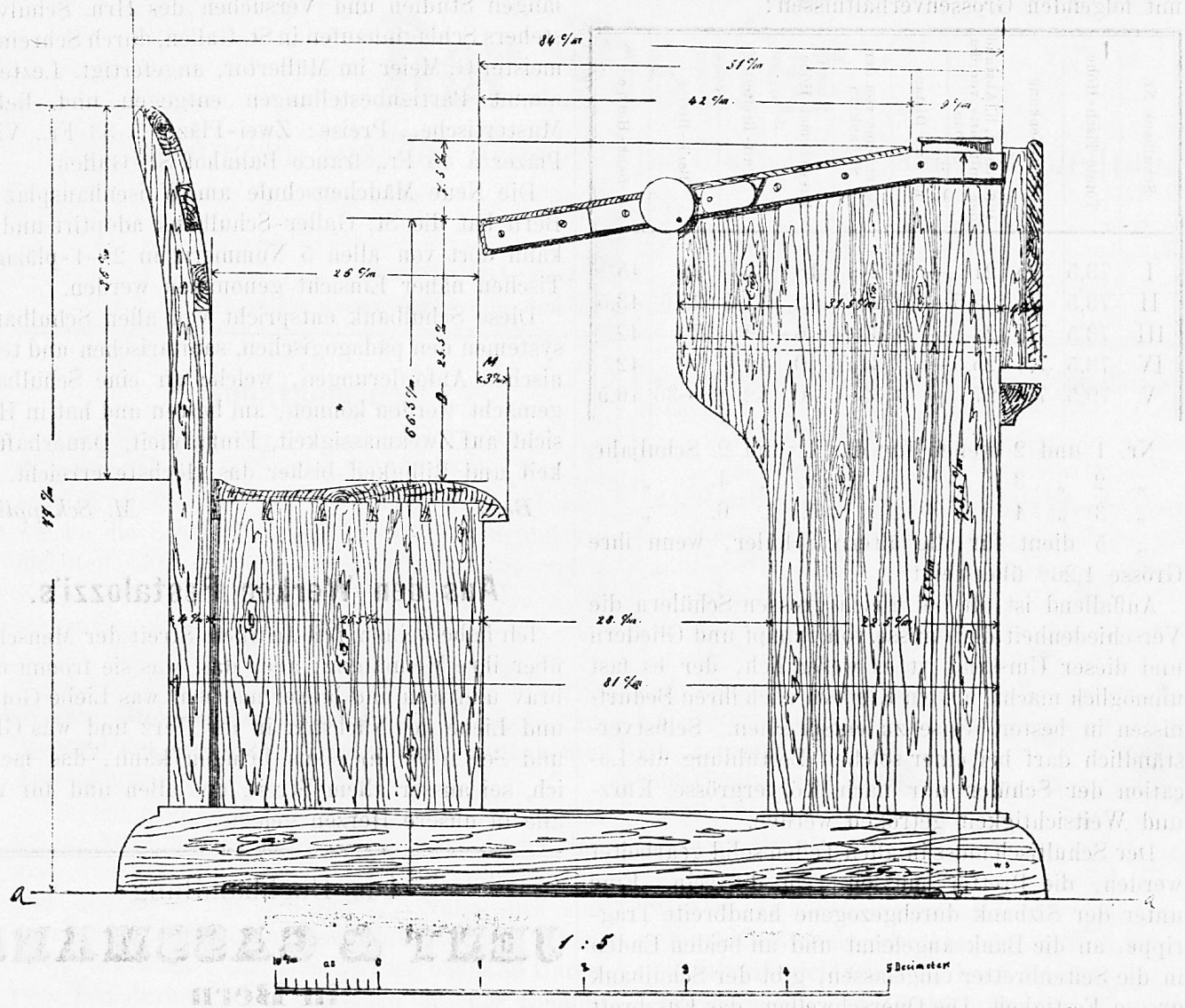
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die St. Galler Schulbank.



Urteile unserer Fachmänner.

1. Ueber Schulbank-Construktionen.

(St. Galler-Schulbank, siehe Abbildung.)

Die Grösse einer Schulbank und ihrer wesentlichen Teile richtet sich nach der Grösse der Schüler. Die Hauptmomente sind: Die Distanz (M) muss immer minus sein, d. h. der Siz muss einige Centimeter unter die Tischplatte reichen. Die Differenz (D) beträgt $^1/_7$ von der Grösse des Schülers. Die Sizbankhöhe misst $^2/_7$ der Körperlänge. Da für kleinere Schüler der Schultisch sehr nieder würde, macht man einen Fussschemel. Die Rüklehne (Kreuzlehne) fordert 3 Leisten, deren oberste auswärts gewendet unmittelbar unter die Schulterblätter der anlehnenden Schüler zu stehen kommt. Die natürliche Haltung des sizenden Schülers fordert, dass seine Fusssohlen auf dem Boden oder Fussbrett ruhen, der Unterschenkel mit dem Oberschenkel einen rechten Winkel bilde, der Rumpf sich senkrecht halte, während beide Ellbogen, ohne sich weit vom Körper zu entfernen, leicht das sich einwärts senkende Ende des Pultes berühren und beim Anlehnen der Rumpf sich etwas nach hinten biege, der Rükgrat an die Querleisten der Rüklehne bequem sich anschmiege und die untern Enden der Schulterblätter auf die oberste Leiste sich stüzen.

Wegen der Minusdistanz wird ein Aufklappen der Pultplatte notwendig. Aufgeschlagen ermöglicht die Klappe freien Ein- und Austritt, in einen schiefen Winkel gestellt, dient sie als Lesepult und in horizontaler Lage als Tisch für die weiblichen Handarbeiten.

An die Aussenseite der Schulbank kann bequem ein Tafelhalter angebracht werden. Das Bücherbrett unter dem Pult muss sich nach hinten ein wenig senken.

Die Länge der zweipläzigen Schulbank beträgt 1,2^m, der vierpläzigen 2,4^m.